

egenheit erster auf, als
Stages ist sich gar nicht
es zu thun. Nachdem
in vorher geladenes Diner
s aus allen Parteien mit
erativen Theil nahmen.
lte nach dem Diner noch

Abg. v. Bennigsen nahm
hung des geheimen Fonds
zuheben, daß der Reichs-
Reichskanzlers durch Ver-
an den Tag legen könne.
gegen 71 Stimmen (des
nter stürmischem Beifall
dar Bezug auf die gestern
schwankenden Majorität

heute seitens des Reichs-
st dem Reichskanzler er-
auflösung des Reichstages
rath stimmte heute dem
atrikularbeiträge für 1875
Ueberschuß von 1874 zu
eskanzlers ist zwar ein-
Die „Nat.-Ztg.“ berich-
markt besitze sein vollstes
e Regierung des Reichs
nden werden.

ndesrath hielt heute unter
Benarstzung, welche von
ich mit dem Bericht des
schäftigte. Der königlich
Der Bundesrath stimmte
multrung allen Vorschlägen
Wesentlichen dahin: Es
bank. Preußen erhält als
enstischen Bank fünf Mill.
fte des Reservefonds. Wenn
übernimmt die Reichsbank
der Anleihe wegen der 1856
ionen Kassenscheine. Die
n Mark bemessen. Die
Im Ganzen soll eine
Markt eintreten. Es soll
n einzelnen Banken gegen
drei süddeutschen Banken:
mit 1 Procent besteuerten
in Allem 32 Mill. Mark
leichfalls erheblich verbessert,
ten. Die Reichsbank ist
egen Reichsgebiete Geschäfte
s gratis zu besorgen. Die
Jahre.

ien um die bestimmte Stunde
hn und seine Bertheidiger er-
veranlassen zu wollen. Um
3 Monaten Gefängniß,
verurtheilt.
n Kanonenboote der deutschen
in Spätsommer der Auftrag
aniens zu kreuzen, haben mit
Befehl zur Rückkehr erhalten.
Die Antwort des Herzogs
n 4. Okt. ist heute dem
digt worden. Die Antwort
t sie mit Mäßigung aber
Nation liebt die spanische,
bedauert, daß die Correktheit
fahrens nicht besser gewürdigt
künftig anders sein. Die
Beantwortung aller in den
pteten Thatsachen.

ien, der Sohn der vertriebenen
nze durch Name und Besitz
hem Anlaß eine Adresse über-
g der Eid der Treue geleistet
erungssystem an Herz gelegt
panischen Labyrinth heraus?

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
anderwärts bei den Post-
ämtern oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 149.

Donnerstag, den 24. Dezember.

1874.

Zum Weihnachtsfest.

Am Christbaum zittert märchengolden
Im Kerzenschimmer Frucht an Frucht —
Tief Schwant's herab wie Blüthenolden,
Den Ast bengt seiner Schätze Wucht.
Die Erde scheint in Gold zu schwimmen,
In Gold zu schwimmen jedes Haus:
Voll jauchzen munt're Kinderstimmen
Ihr junges Glück zur Flur hinaus.

Die alten Wunder sind es wieder,
Der Liebe Räthsel, Kripp' und Stern —
Der Himmel steigt zur Erde nieder
Und setzt der Welt ein Kind zum Herrn.
Aus allen wonnereuchten Blicken
Erglänzt wie ehemals seine Pracht,
Als er den menschlichen Geschicken
Vermählt sich in der heil'gen Nacht.

Und auch der Engel darf nicht fehlen
Beim Weihnachtsfest in jedem Jahr;
Wir seh'n in edlen milden Seelen
Ernent der Gottesboten Schaar.
Ein Engel weilt, wo für die Armen
Mit Kerzen Lieb' ein Bäumchen schmückt —
Ein Engel naht, wo das Erbarmen
Den Darbenden der Noth entrückt.

Nicht müde wird der Liebe Warten,
Thut viel und thut doch nie genug —
Sie glättet träuber Stirnen Falten
Und bietet Durst'gen ihren Krug.
Der Aermste soll den Baum nicht missen
Und sammelt Aehren wie einst Rath —
Die Liebe gibt und läßt nicht wissen
Die Linke, was die Rechte thut.

(Dibach.)

Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Mit dem 1. Januar 1875 beginnt ein neues halbjähriges und vierteljähriges Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welches wie seither wöchentlich dreimal (s. oben), Samstags mit einem Unterhaltungsblatt, erscheint. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 fl., durch die Post bezogen sammt Lieferungsgebühr im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Indem wir unsere seitherigen verehr. Abonnenten eruchen, ihre Bestellungen baldigst zu erneuern, damit in der Zuwendung keine Unterbrechung eintritt, laden wir zu weiterer Theilnahme freundlichst ein.

Inserate sind bei dem großen und stets sich erweiternden Leserkreise des Blattes in der Regel vom besten Erfolg und empfehlen wir daher dasselbe zu fleißiger Benützung. — Bis spätestens Vormittags 9 Uhr aufzugebende Inserate finden noch Aufnahme in der Abends auszugebenden Nummer.

Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag, den 7. Januar,
Vormittags 9 Uhr.

auf dem Rathhaus zu Liebenzell:

Aus Blindberg:
702 St. Lang- u. Sägholz mit 851 Fstn.

7 Buchen „ 7 „

Uebrige Abtheilungen des Rälbling:
143 St. Lang- u. Sägholz mit 173 Fstn.

1 Buche „ 1 „

Finkenbergr und Sommerhalde:
1287 St. Lang- u. Sägholz mit 671 Fstn.

Allmand und Frohnwäsen, Monakamer-
Haugstetterberg:
313 St. Lang- u. Sägholz mit 253 Fstn.

Bühlwald:
363 St. Lang- u. Sägholz mit 535 Fstn.

Wenden,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Auf Ableben der Ehefrau des
Michael Gabel, Webers hier, bürger-
lich in Martinsmoos,

ergeht an die unverstärkten Gläubiger der
2c. Gabel hiermit der Aufruf, ihre For-
derungen binnen fünfzehn Tagen von heute
an, bei der unterzeichneten Stelle anzu-
melden und zu begründen, widrigenfalls
sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn
sie bei der vorzunehmenden Nachlassthei-
lung keine Berücksichtigung finden würden.
Den 19. Dezbr. 1874.

R. Amts-Notariat Altenstaig,
Dengler.

Liebelsberg.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigen Rathhaus

133 Stk Langholz, vom 60er abwärts,

71 Festmeter haltend,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Abfuhr ist günstig; Käufer werden
hiezuv eingeladen.

Den 22. Dezbr. 1874.

Gemeinderath.

Neubulach.

Zugelaufener Hund.



Bei einem hiesigen Bür-
ger hat sich ein schwarzer,
kurzhaariger Schäferhund
(Hündin), mit braunen Pa-
den, eingestellt.

Der rechtmäßige Eigentümer hat den-
selben binnen 8 Tagen gegen Ersatz der
Kosten abzuholen.

Den 22. Dezember 1874.

Stadtschultheißenamt.

Serrmann.

Privat-Anzeigen.

Kalkstaub,

von der K. Centralstelle für Landwirtschaft
als bestes Mittel zur Vertilgung der Blau-
laus im Boden empfohlen, und vorzüg-
liches Düngemittel für Kleefelder und
jaure Wiesen, auf denen er, im Win-
ter ausgestreut, das Moos vertreibt
und Klee und süße Gräser erzeugt, ist vor-
rätzig auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Wegen des Christfestes erscheint nächsten Samstag kein Blatt.

Veteranen-Verein Calw.

Die besprochene Weihnachtsfeier findet nicht Samstag, sondern Sonntag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, bei Michael statt, und sind die Mitglieder, sowie auch Freunde des Vereins, hiezu freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein

Die Christbescheerung wird am Stephansfeiertag bei Ziegler 3. alten Post abgehalten.
Anfang Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Althengstett.

Einladung.

Der Unterzeichnete macht hiemit allen seinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft an die Ecke der Simmozheimer Straße in die Nähe des Bahnhofs verlegt hat und ladet zu werthem Besuch freundlichst ein.

J. Niethammer,
Nachfolger Flits.

Liqueur- u. Branntwein-Empfehlung.

Anis, Citronen, Kümmel, Zimmt, Kräuter-Liqueur, Bavaria-Kräuterliqueur, Spanischbitter, Malaga, Liqueur und noch feinere Sorten; ächten Heidelbeergeist, Roggen- und Weizenbranntwein im Kleinverkauf zu billigem Preis; bei größerer Abnahme noch billiger.

Fr. Weber, Kaufmann,
im Bischoff.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Mein echt Dr. White's Augenwasser hat sich seiner unübertrefflich guten Eigenschaften wegen seit 1822 einen großen Weltruhm erworben; es ist concessionirt, und als bestes Hausmittel - nicht Medicin - in allen Welttheilen bekannt und berühmt, worüber viele Tausende von Bescheinigungen sprechen. Bestellungen à Flacon 35 kr. werden mir durch Emil Georgii in Calw und Apotheker Köhler in Teinach zugewandt. Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen.

Bei allen und jeden

Erkrankungskrankheiten

wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

ein unfehlbares sicheres Hausmittel.

Stets echt bei

E. Leuthardt,
vormals B. Enslin.

M i i ch

ist zu haben bei

Bierbrauer Hammann.

Einen Kasten Schlitten,

vierfüßig, zum Ein- und Zweispännigfahren, hat zu verkaufen

Freig Kleinbus
am Markt.

Pistolen und Terzerole,

ältere und neue, verkauft äußerst billig
Gottlob Mohr.

Liederkrantz.

Am Stephansfeiertag findet die jährliche Abendunterhaltung mit Gesang bei Thudium statt, wozu die Mitglieder mit ihren Frauen höflichst eingeladen werden.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

KÖNIGL. BAD TEINACH.

Badhôtel zur Krone.

Samstag, den 26., halte ich

Mehlsuppe.

Nebst einem guten neuen Schnaitter ist Cavlar, Hummersalat, Rehbraten stets frisch zu haben.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

J. v. Stark, Geschäftsführer.

NB. Omnibus 2 Uhr 45 Minuten am Bahnhof.

Station Teinach.

Samstag und Sonntag, den 26. und 27. Dezember, halte ich

Mehlsuppe,

und lade hiezu ergebenst ein.

Aug. Haug.

Calw.

Einladung.

Allen denen, welche mich während meines Wirthschaftsbetriebs hier mit ihrem Besuche beehrten, sage ich auf diesem Wege meinen besten Dank. Zugleich erlaube mir zum Schlusse alle meine Freunde und Bekannte auf Stephansfeiertag und Sonntag, den 26. und 27. d. Mts., noch einmal freundlichst einzuladen.

A. Walter, Polier.

Calw.

Zu Weihnachten

empfehle beste Nähmaschinen, verschiedener Systeme, mit allen dazu erforderlichen Apparaten unter Garantie.

Louise Widmaier.

Stuttgarterstraße.

Ein ordentliches

Mädchen,

das auch auf dem Feld arbeiten kann, findet eine gute Stelle mit hohem Lohn; zu erfragen bei der Exped. d. Blattes.

Weilberstadt.

Ein 1 1/2-jähriger

Leonberger Hund,

Hündin, schwarz-weiß, schön

gezeichnet, sowie 4 junge

Leonberger Hunde, Rüden, schwarz,

6 Wochen alt, reinster Race, hat zu ver-

kaufen
Max Schöninger.

kaufen

LÖFLUND'S HUSTEN- BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind außerordentlich schleimlösend, sehr leicht verdaulich und von vortreflichem Malz-Geschmack. Vorräthig in Paketen zu 6 kr. in allen Apotheken.



Calw.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: Koffer, Handkoffer, Patent- und andere Reisesäcke, Herren- und Damentaschen, Geldtaschen, Bücherranzen, Portemonnaies, sehr fein und ordinär, Kinderpeitschen, Hosenträger u. dgl. und lade zur gef. Abnahme höflich ein.

Gottlieb Widmaier,
Sattler und Tapezier.

**Abend-Tücher,
Kopf-Shawls,
Seelenwärmer,**

um damit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis.

O. Ziegler, Bahnhofstraße.

Calw.

Schlitten- u. Verkauf.

Einen einspännigen Schlitten nebst Rollriemen, sowie ein gutes Pferdgeschirr verkaufen als entbehrlich

Gebr. Leonhardt.

Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen. Im v. J. litt ich an einer bössartigen Augenkrankheit, und bin ich durch den

Gebrauch Ihres Dr. White's Augenwassers wieder hergestellt, was ich hiemit der Wahrheit gemäß bescheinige, und kann ich es jeden andern Mitmenschen empfehlen. Meserich, Dezember 73. Joh. Krause.

Weintresterbranntwein,

Frucht-, Zwetschgen-, Kirschegeist, Li- queure, versenden in abgelagerter Waare
Gebrüder Schäber, Brennerei Eßlingen.

Calw. Frucht-Preise am 19. Dezember 1874.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Kest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Ver- trag Str.	Neu- tiger Ver- kauf Str.	Im Kest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedriger Preis		Ver- kaufs- Summe fl. fr.	Wegen d. vor Furch- schnittspreis mehr weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	
Wagen alt.												999	54	2	
Kernen, alt.	15	147	182	162		6	30	6	10	6					
Gemisch															
Dinkel alt.		139	139	109	30	4	15	4	13	4	12	460	3		1
neuer															
Haber alter	60	69	129	129		4	45	4	27	4	18	574	3	3	
neuer															
Bohnen		4	4	4				5	12			20	48		
Summe	75	359	434	404	30							2054	48		

Stadtschultheißenamt.

Calw.
Am Stephansfeiertag, 26. Dez.,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Esslinger

Champagner

von G. C. Kessler und Cie.
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt
Emil Georgii.

Goldwaaren-Verkauf.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute an billigen Anverkauf halte in Ringen, Garnituren, Broches, Medaillons, Boutons und Silberketten.

Fr. Weber, Kaufmann.

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-
Seife als mildes Waschmittel für
zarte, empfindliche Haut namentlich
von Damen und Kindern; à 11 fr.
und à Packet (4 Stück) 36 fr.

Dr. L. Béringuier's arom. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne),
ein äußerst feines Parfüm, dient zur
Erfrischung der Lebensgeister und
zur Stärkung der Nerven; à Flacon
46 fr. und 27 fr.

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl
zur Stärkung und Verschönerung
der Kopf- und Barthaare, sowie zur
Beseitigung der Schuppen; à 27 fr.

Das alleinige Depôt der obigen
Specialitäten befindet sich für Calw
und Umgegend bei

E. Leuthardt,
vormals W. Enslin.

Die Generalversammlung des landwirthsch. Bezirksvereins
am 30. Novbr. unterschied sich hinsichtlich der Frequenz in nichts von
den Versammlungen der letzten Jahre: es ist immer so ziemlich der-
selbe Stamm, der diese jährlichen Versammlungen frequentirt, während
die weitaus größere Mehrzahl der Mitglieder es bequemer findet, daß
der Verein zu ihnen komme, eine Ansicht, der er sich auch, unbeirrt
in seinem Streben, durch Abhaltung von Wanderversammlungen ge-
fügsam beugt. Nachdem der Vorstand, Hr. Oberamtmann Doll, die
Versammlung unter freudlichem Danke für die freilich nur relativ
zahlreiche Theilnahme eröffnet hatte, trug der Vereinskassier Ansel
die Rechnung pro 1873/74 vor, welche mit einem Vermögensstand
von 490 fl. 32 fr. abschließt, und gab sodann der Vereinssecretär
E. Horlacher

1. einen summarischen Ueberblick über die Thätigkeit des Ver-
eins im letzten Jahre, wie sie in 3 Ausschussitzungen und 2 Wander-
versammlungen zum Ausdruck kam. Mit Bedauern erwähnte er
zunächst die Abnahme der Mitgliederzahl von 365 auf 348 und re-
ferirte sodann

1) über die Wanderversammlungen, bei deren erster
am 2. Febr. 1874 in Müllingen Pomolog Vosseler über
Gemeindebaumschulen und Obstbau überhaupt, Schullehrer Albert
über seine Erfahrungen im Kartoffelbau mit Beziehung auf die neuen
amerik. Sorten, und Referent über Feldweg-Anlagen gesprochen hatte.
Er nahm hierbei Veranlassung, dem leider viel zu früh verstorbenen
und schwer zu ersetzenden Hrn. Vosseler einen ehrenden Nachruf
zu widmen, zu dem die Versammlung ihre einmüthige Zustimmung
durch allgemeines Erheben von den Sitzen aussprach. Bei der 2. Ver-
sammlung in Martinsmoos am 25. Juli hatte Schulth. Hahn
einen Vortrag über Tiefkultur, Schulth. Stroh über den bäuerlichen
Betrieb auf dem Schwarzwalde, mit einer Menge von beherzigens-

würthen Winken und Rathschlägen, und Referent über die nationale
Auswahl der Zuchtthiere mit Rücksicht auf die Milchergiebigkeit gehalten.

2) Uebergehend sodann zu dem seit 12 Jahren einen Hauptzweig
der Vereinsthätigkeit bildenden künstlichen Futterbau, constatirte
der Berichterstatter den auffallenden Umstand, daß seit einigen Jahren
eine stetige Abnahme im Bezuge von Grassamen zu bemerken sei,
indem im Jahre 1872: 3896 Pf., 1873: 3102 Pf. und 1874: 2597
Pf. bezogen worden seien. Wenn nun auch ein Grund für diese
Erscheinung theils darin zu suchen sei, daß Manche ihren Samen
nicht durch den Verein beziehen, theils darin, daß da und dort der
ausgefallene Samen wieder verwendet werde, so lasse sich doch damit
die sichtbare Abnahme nicht ganz erklären, und es wäre höchst bedauerlich,
wenn nicht auch wieder eine Zunahme des Futterbaus zu registriren
wäre, da derselbe für die landwirthschaftlichen Zustände auf dem
Schwarzwalde von einer nie eindringlich genug zu betonenden Be-
deutung sei. Beweis, welchen hohen Werth der Verein auf den
Futterbau lege, sei der Umstand, daß in 12 Jahren die Summe von
1558 fl. dafür aus der Vereinskasse verwendet worden sei, darunter
auch im laufenden Jahre wieder 100 fl. zur Preiskermäßigung des
Samens.

3) Für Feldweganlagen habe der Verein durch Ausschrei-
ben vom 26. Jan. 1874 zwei Preise von 100 fl. und 50 fl. aus-
gesetzt und es sei hierauf eine Meldung von Ostelsheim eingelaufen;
besonderer Umstände wegen sei aber eine Besichtigung der dortigen
Anlagen noch nicht möglich gewesen, werde aber in thunlichster Balde
vorgenommen werden. Da Preise für Feldwege auch fernerhin wer-
den ausgesetzt werden, so müsse hier wiederholt darauf aufmerksam
gemacht werden, daß nur diejenigen Anlagen prämiirt werden können,
woburch sämtliche Trepp- und Ueberfahrtsrechte in dem betreffen-
den Gewande vollkommen beseitigt werden. Man müsse sich nach

3.
erhaltung mit Gesang
en höflichst eingeladen
n.
Vorstand.
H.
2.
vlar, Hum-
sführer.
ber, halte ich
Haug.
schäftsbetriebs hier
einen besten Dank.
Bekanntes auf
27. d. Mts.,
Polier.
ten
mit allen dazu erforder-
maier.
se.
dchen,
Feld arbeiten kann, fin-
mit hohem Lohn; zu
ped. d. Blattes.
berstadt.
Ein 1 1/2-jähriger
ronberger Hund,
ndin, schwarz-weiß, schön
zeichnet, sowie 4 junge
nde, Rüden, schwarz,
fter Race, hat zu ver-
Max Schöninger.



und nach an den Gedanken der Zusammenlegung gewöhnen, die da und dort bei keiner richtigen Feldweganlage nicht umgangen werden könne, wenn sie vollkommen zweckentsprechend sein soll. Auch ein Erlaß der Centralstelle vom 28. Aug. warne in eindringlichster Weise vor solchen ungenügenden Anlagen, die bloß einem augenblicklichen oder persönlichen Bedürfnis entsprechen, bei einer späteren Gewandregulierung aber als völlig unbrauchbar sich erweisen werden.

4) Die Fürsorge für die Viehzucht concentrirte sich für den Verein seit einer Reihe von Jahren in dem Bestreben, die Fahrenhaltung im Bezirke zu verbessern, und er konnte in dieser Richtung zwei Erfolge verzeichnen, einmal die im vorigen Jahre nach langjährigem Andrängen des Vereins zum ersten Mal in's Leben getretene, durch Beiziehung eines Vereinsmitgliedes verstärkte Fahrenschau, deren Resultate veröffentlicht werden, und dann die in diesem Jahre vollzogene Einrichtung eines Gemeindefahrenstalles in Wechingen, wovon später noch besonders die Rede sein soll. Außerdem suchte der Verein durch Wort und Schrift, insbesondere durch Besprechung auf den Wanderversammlungen bessere Grundzüge über die Auswahl der männlichen und weiblichen Zuchtthiere hinsichtlich der Milchergiebigkeit zu verbreiten, und werde auch die Fahrenschau künftig die vorzüglichsten Milchflühe in den einzelnen Gemeinden, und späterhin die Nachzucht aus denselben in's Auge fassen. Dadurch werde es möglich werden, künftig wenigstens einen Theil des Bedarfs an Fahren, die eine milchreiche Nachkommenschaft versprechen, im Bezirke selbst zu decken, selbstverständlich ohne bei der Rücksicht auf den Nutzen die sonstigen Anforderungen an die Körperform hintanzusetzen.

(Fortf. folgt.)

Die **Zwei-Gulden-Stücke** können nur noch bis zum 31. d. M. umgewechselt werden; von Neujahr ab werden dieselben nirgends mehr angenommen und haben nur noch den Silberwerth. Säume daher Niemand mit der Durchsicht seiner Kasse!

21. 11. 71

|| **Stammheim**, 22. Dez. Gestern Abend wurde hier eine Feuerwehrgesellschaft gegründet. Der Beschluß hiezu war schon längst gefaßt, die Ausführung aus mancherlei Gründen aber seither verzögert. Gestern Abend nun erschienen hier die Herren **Georgii**, **Bub** und **Heiler** von Calw, um dazu behilflich zu sein, daß die Sache einmal zur Ausführung komme, da bei dem letzten Brande viele der Sache bis jetzt noch fernere Stehende die Ueberzeugung gewonnen hatten, daß eine organisirte Feuerwehrgesellschaft eben doch etwas Anderes ist, als eine ungelübte Löschmannschaft. Herr **Georgii** hatte seinen Besuch schon längst zugesagt, war aber bis jetzt nicht dazu gekommen, bis er auf wiederholtes Ersuchen den gestrigen Abend dazu bestimmte. Die Bürgerschaft war durch die Schelle eingeladen worden, und als um 5 Uhr die Calwer Herren eintrafen, füllte sich auch alsbald der Rathhaussaal so, daß kaum noch ein Platz darin übrig war. Herr **Georgii** entwickelte in einem längeren Vortrage die Grundzüge und die Vortheile einer wohlorganisirten Feuerwehrgesellschaft in so klarer und überzeugender Weise, daß man wohl merken konnte, wie seine Worte zündeten. Als nach ihm Hr. **Heiler** den Vorschlag machte, wer von den Anwesenden Lust zum Eintritt in die Feuerwehrgesellschaft habe, solle gleich unterschreiben und diese sollen dann heute Abend noch einen provisorischen Ausschuß wählen, so fand dieß allgemeinen Beifall, und auf die hienach aufgelegten Bogen unterzeichneten sich gestern Abend schon 77 Mitglieder, eine für den Anfang gewiß respectable Zahl, die leicht auf 100 steigen dürfte. Hierauf wurde ein provisorischer Ausschuß gewählt, welcher bis zur vollständigen Constituirung der Feuerwehrgesellschaft zu besorgen, d. h. die Statuten zu entwerfen, den Verkehr mit den bürgerlichen Collegien zu vermitteln, und die Organisation der Feuerwehrgesellschaft in die Hand zu nehmen hat. Es ist zu hoffen, daß die künftige Stammheim'sche Feuerwehrgesellschaft würdig an der Seite ihrer übrigen Kameraden erscheinen werde, da kein Landort so wie Stammheim mit der richtigen Mannschafft versehen ist, indem hier eine Menge Zimmerleute, Maurer und andere Handwerker wohnen. Und so wünschen wir denn diesem jungen Vereine herzlich Glück zu seiner Entwicklung! **Vivat aequans Deekonspiron!**

— **Nagold**, 21. Dez. In einer gestrigen Versammlung traten Delegirte der Gewerbevereine aus den Bezirken Calw, Neuenbürg, Herrenberg, Freudenstadt und Nagold zusammen, und vereinigten sich zu einem Wahlorschlag für die 9 zu wählenden Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer. Man bestimmte für Calw als Sitz der Kammer 4 Mitglieder, für Neuenbürg 2, für die 3 übrigen je 1 Mitglied. Aus Nagold und Freudenstadt werden der künftigen Kammer außerdem noch 2 Mitglieder zur Cooptation vorgeschlagen. Beklagt wurde von sämmtlichen Delegirten, daß sich zu wenig Gewerbetreibende haben in die Wählerlisten eintragen lassen. (St. T.)

— In **Bondorf** brannten am 16. Dezember, Abends, 3 Wohnhäuser und 2 Scheunen ab; es wird Brandstiftung vermüthet.

— **Leouberg**, 21. Dez. Aus **Merkingen** ist eine der Brandstiftung daselbst verdächtige Weibsperson zu gerichtlicher Haft eingeliefert worden.

— Das Glück hat seine sonderbaren Launen und ist manchmal so blind, daß man sich darüber ärgern könnte. Dem wegen Einbruchdiebstahls in des **Rothenberg-Kapelle** zu **Jährigem Zuchthaus** verurtheilten **Obermann**, der zur Zeit diese Strafe in **Gotteszell** abbüßt, hat es einen Gewinn von 20,000 Thaler zugewendet. Dieser ist auf eins der bei Gericht aufbewahrten Loose des **Sträflings** gefallen, welcher nach Empfang der frohen Nachricht allen Appetit nach der Gefangenentost verloren haben soll. (Df.)

— Von dem Schwurgericht in **Ellwangen** wurden die wegen des Mordes bei **Haubersbronn** angeklagten **Daserner** und **Kazmaier** wegen eines vollendeten und wegen eines versuchten Mordes und wegen zweier Verbrechen des Raubs schuldig erklärt und zum Tode verurtheilt.

— **Ellwangen**, 19. Dez. Nachdem der zum Tode verurtheilte **Kazmaier** gestern geschlossen in den Arrest zurückgebracht war, hat er daselbst nach wenigen Stunden die Handschelle und das an derselben befindliche starke Schloß durch sorgfältiges beständiges Anschlagen an den Ofen zertrümmert. Er äußert die gotteslästerlichsten Reden und schimpft in den gemeinsten Ausdrücken über das Schwurgericht. **Daserner** benimmt sich ruhig und hat gestern, als er sich von seiner Mutter und Schwägerin verabschiedete, diese getröstet, sie sollen keinen Kummer um ihn haben und wenn ihm der Kopf genommen werde, eben denken, es hätte ihn auch schon eine Kugel treffen können.

— **Kavensburg**, 19. Dez. Auf Grund der heute stattgehabten Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde **Karl Wilhelm Kall** von **Urach** von den Geschworenen des an **Josef Sauter** von **Tettmang** verübten Mordes für schuldig erklärt und in Folge dieses Wahrspruchs von dem Schwurgerichtshof zum Tode verurtheilt.

— **Pforzheim**, 21. Dez. (P. B.) Als Zeichen der Zeit wollen wir erwähnen, daß dieser Tage bei der Behörde ein Heirathgesuch eingelaufen ist, in welchem der Bräutigam mit einem Alter von 17 Jahren und 8 Monaten erscheint. (Auch ein Fortschritt, aber ein trauriger!)

— **Kassel**, 18. Dez. Heute aus **Prag** hier eingetroffenen Mittheilungen zufolge befindet sich der **Ex-Kurfürst** wesentlich besser. Der Appetit hat sich wieder eingestellt und die Schwäche ist geringer.

— **Köln**, 21. Dez. Der „**Köln. Ztg.**“ wird aus **Bayonne** gemeldet: Die mecklenburgische Brigg „**Gustav**“, welche, von **New-York** kommend, am 11. Dez. Schutz suchend, in die Bucht von **Guertaria** einlief, ist trotz der aufgehängten deutschen und der **North-Flagge** von den **Carlisten** beschossen worden. Dieselbe lief am andern Tage in der Nähe von **Zarauz** auf den Strand. Freiwillige von **Guertaria** retteten den Kapitän und die Mannschaften nach **San Sebastian**, während die **Carlisten** von **Zarauz** aus eine Anzahl Schüsse gegen das Rettungsboot richteten. Die Ladung ist in den Händen der **Carlsten**. Ein Parlamentär ist an dieselben abgefand worden.

— **Berlin**, 19. Dez. Der Reichstag hat sich heute bis zum 7. Januar vertagt.

Berlin, 19. Dezbr. Als Fürst **Bismarck** gestern in der Sitzung erschien, kam er unmittelbar aus dem **Konseil**, noch in voller Gala mit zahllosen Orden geschmückt. Die „**Köln. Ztg.**“ erfährt, daß der Kaiser selbst ihn veranlaßt habe, im Reichstage zu erscheinen, nachdem dieser ihm durch die Abstimmung über die geheimen Abgaben ein so glänzendes Vertrauensvotum gegeben. Fürst **Bismarck** drückte dem Präsidenten von **Fordenbeck** die Hand, und das wird als sinnbildliche Ausöhnung betrachtet. Der Reichstag hat auch in der Frage des sächsischen Militär-Etats den Wünschen des Reichskanzlers nachgegeben. Fürst **Bismarck** hat in der gestrigen Abend-sitzung des Reichstags, welcher er von Anbeginn bis nach 10 Uhr beizuhnte, Gelegenheit genommen, dem **Abg. v. Bennigsen** seinen Dank für die Rede auszusprechen, welche er in der Nachmittags-sitzung gehalten. Ueber den Inhalt des gestrigen Ministerraths und des **Kabinet-Konseils** wird überall tiefes Still-schweigen beobachtet. Eine große Anzahl von Abgeordneten hat die Heimreise heute verschoben, um den Reichstag auf der heutigen parlamentarischen Soirée des Fürsten **Bismarck** so zahlreich wie möglich zu vertreten.

— **England**. **London**, 19. Dez. „**Reuter's Bureau**“ meldet aus **Hongkong**, daß das Packetboot „**Pacific**“ auf der Rückfahrt von **Hokohama** am 17. d. M. in der Nähe **Hongkong** verbrannt ist. Wenige Mannschafft und Passagiere wurden gerettet.

— **Cattaro**, 21. Dez. Gestern hat in **Slutari** (**Albanien**) der Blitz in einen Pulverthurm eingeschlagen. In Folge der Explosion ist ein Theil der Stadtmauer und viele Häuser eingestürzt. Ueber 200 Tode und Verwundete.

Das Calwe
erscheint w
mal Dien
tag u. S
Samstag
an Unter
beigegeben
mentspreis
durch die
Bezirk 1
gang Wü

Ar

blatt", v
Abonner
1 fl. 16

seubung

folg und
finden n

ergeht
von der
werden.

fenen C
Schluss
klassen

träge u
etwaige
stige B
Hauptst

vom 20
Gulden
rath zu
erwähnt

wird d
vorhan
wird,
waren.

men, v
deut
zösiße
Hilfs

suchen
werden

vo

D
mehrer
Markt
streich
lung

